

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 108 (2001)
Heft: 6

Artikel: Flexibel und erfolgreich : Leeman Stickerei AG
Autor: Seidl, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

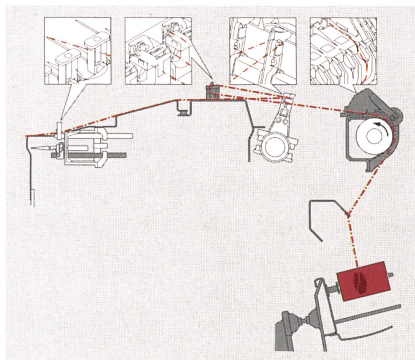


Abb. 2: Fadenzuführung mit «ActiFeed»

2000. EmStudio ist eine Weiterentwicklung der bewährten «EmNetPlus»-Zeichnungs- und Punch-Software, mit leistungsfähigen Sticheditoren, einem flexiblen Dessin-Management, einem grafischen Maschinen-Management sowie einem logischen Netzwerk-Management. Dank der Windowsoberfläche kann die Bedienung sehr schnell erlernt werden. Mit der Plattform «e-broidery» wird eine Software lanciert, mit der einerseits Muster erstellt werden können und andererseits eine Vorbereitung der Dessins für die Produktion ermöglicht wird.

Ausblick

Die neuen Stickmaschinen der EPOCA-Reihe, die Zusatzeinrichtungen und die innovativen CAD/CAM-Systeme ermöglichen eine noch nie gekannte Flexibilität in der Stickerei. Von der EPOCA-Serie arbeiten heute etwa 280 Maschinen weltweit. Zwei der ersten EPOCA-III hat die Firma Leemann Stickerei AG in Lichtensteig (CH) installiert. Ein Porträt dieses Unternehmens finden Sie auf den Seiten 9 und 10 dieser Ausgabe.

E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch

Redaktionsschluss Heft
1/2002:
10. Dezember 2001

Flexibel und erfolgreich – Leeman Stickerei AG

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Gegründet im Jahr 1902 vom Urgrossvater der heutigen Eigentümer, Thomas und Christof Leemann, hat das Unternehmen gegenwärtig 45 Beschäftigte. Etwa 97 % der Produkte werden exportiert, davon gehen wiederum 75 % in EU-Länder. Durch Qualität, Flexibilität, Innovation und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden, hat die Firma ihre Wettbewerbsfähigkeit am Standort Schweiz erhalten können. Im September 2001 wurden zwei neue Stickmaschinen, Typ EPOCA-III, offiziell in Betrieb genommen.

Im Jahr 1902 begann das Unternehmen mit drei Stickmaschinen. Heute ist die Leemann Stickerei in Lichtensteig (CH) Teil der Gebrüder Leeman Holding AG, zu der ausserdem die Betriebe Union, St. Gallen (CH), Union, Götzis (A), Qingdao Union in Qingdao (PRC), Union Küçükçalik Brodé, Istanbul (TR), E. Schürf, St. Gallen (CH), sowie Hof Immobilien, Lichtensteig (CH), gehören. Weiterhin hat die Union AG je einen Lizenznehmer in den USA, Marokko, Japan und in Argentinien, mit denen sie über Internet verbunden ist. Die Firmengruppe hat einen Umsatz von 45 Mio. CHF und ist die Nr. 3 bei den Stickereien in der Schweiz. Kon-

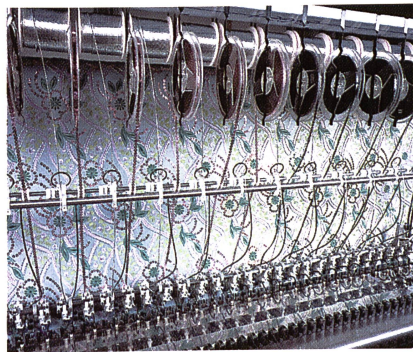


Abb. 1: Paillettenzuführung

urrenten befinden sich in Frankreich und in Italien, sowie in Fernost. Die fernöstlichen Stickereien bearbeiten jedoch vorwiegend ihre eigenen Märkte.

Umfangreiche Produktpalette

Die Firma produziert Motive, Gallons und Bänder für die Lingerie-Industrie. Weiterhin werden bestickte Stoffe für die Bereiche Haute Couture und Damenoberbekleidung hergestellt. Etwa 90 % der Produkte gehen in das Segment Damenunterwäsche. Die Auftragslage der Firma wird von Thomas Leemann als gut einge-

schätzt. Hauptexportland ist Deutschland, gefolgt von Frankreich, Grossbritannien, Italien und Österreich.

Leemann-Patent

Im Jahr 1980 wurde die erste 20 Yard Maschine installiert. Die Soutache-Maschinen, welche von Grossvater Leeman erfunden und patentiert wurden, fanden in diesem Jahr in der Automatisierung ihren Höhepunkt. Mit diesen Spezialmaschinen werden die verschiedensten Effektgarne, die auf herkömmlichen Stickmaschinen nicht verarbeitet werden können, mittels einer Zusatzeinrichtung verstickt. Im Jahr 1995 folgte die erste EPOCA. Im Vergleich zu den Vorgängermodellen arbeitet diese Maschine mit einer 2- bis 3-fach höheren Geschwindigkeit. Im Jahr 1998 wurde die erste UNICA montiert. Diese Maschine verfügt über 2 Arbeitsetagen und ist für Grossaufträge konzipiert.

Für jeden Auftrag die richtige Maschine

Heute arbeiten im Unternehmen 15 Grossstickmaschinen von 5, 10, 15 und 21 Yard Länge, und produzieren teilweise im 3-Schichtbetrieb. Die drei 5 Yard Maschinen werden ausschliesslich zur Musterung eingesetzt. Eine dieser Maschinen ist eine EPOCA mit Fadenschnitt. Dank dieser Technik können heute Muster realisiert werden, die mit konventionellen Maschinen undenkbar wären. Pro Jahr kreiert das Unternehmen 700 bis 800 neue Muster. Die vier Computer-Punchanlagen werden von erfahrenen Punchern mit langjähriger Praxis bedient. Diese CAD-Systeme sind online mit der Stickmaschine verbunden. Die Entwürfe werden in der Union AG in St. Gallen erstellt. Dort können die Dessins auf einer Mustermaschine, Typ Era,



Abb. 2: Mustermöglichkeiten auf der neuen Stickmaschine

mit einer Breite von 1,5 m, getestet werden. Kleinstaufträge lassen sich auf der Era mit 60 Nadeln produzieren. Der Maschinenmix aus Hochleistungsmaschinen und flexiblen Kleinmaschinen, ermöglicht eine hohe Flexibilität und eine auf den jeweiligen Auftrag angepasste Produktionssteuerung. «Wir haben für jeden Auftrag die richtige Maschine», meint Geschäftsführer Thomas Leemann.

Neue Investitionen

Im September 2001 wurden nun zwei neue Maschinen des Typs EPOCA-III installiert, die gegenüber der EPOCA-II eine um 40 % höhere Leistung ermöglicht. Eine detaillierte Maschinenbeschreibung befindet sich auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe. Die neue EPOCA-III steht in einem grosszügigen, hellen Raum, in für die Textilbetriebe typischer Shedd-Dachbauweise. Zur besseren Bedienbarkeit ist die Maschine teilweise in den Boden eingelassen.

Optimistische Zukunft

Mit der neu installierten Maschine wird die Flexibilität der Firma weiter erhöht und es sind einzigartige Modedessins möglich. Thomas Leemann ist überzeugt, dass er mit dieser Investition die Basis für eine erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft gelegt hat. «Die Leemann Stickerei AG wird sich auch im neuen Jahrtausend gegenüber der Konkurrenz behaupten können. So sehen wir unserem 100-jährigen

Jubiläum im Jahre 2002 mit Freude und Genugtuung entgegen», so Leemann am Schluss seiner Ausführungen.

Information

Leemann Stickerei AG

Hofstr. 3

CH-9620 Lichtensteig

Tel. +41 (0)71 791 14 14

Fax +41 (0)71 791 16 83

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch

MW700 U – die Antwort auf hohe Produktionsgeschwindigkeiten

Dr. Roland Seidl, Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics, Frick, CH

Mit zunehmenden Produktionsgeschwindigkeiten in der Flächenherstellung, steigen die Anforderungen an die Web- und Wirkketten und an die Verfahren zur Kettherstellung. Gefordert werden eine gleichmässige Fadenzugkraft über die gesamte Kettbreite und die gesamte Kettlänge, sowie ein absolut zylindrischer Wickelaufbau. Diese Anforderungen verschärfen sich noch, wenn elastische Fäden verwendet werden. Die Universal-Zettelmaschine MW700 U der Jakob Müller AG, Frick (CH), ist konzipiert, um die hohen Erwartungen der Schmaltextilien-Industrie erfüllen zu können.

In der Bandweberei wird heute mit Drehzahlen von mehr als 4000 min⁻¹ gearbeitet. Häkelgallonmaschinen für die Produktion von gewirkten Bändern ermöglichen, in Abhängigkeit vom jeweiligen Artikel und der Zahl der Schusslegearbeiten, Drehzahlen zwischen 1'400 und 1'600 min⁻¹. Dabei muss einerseits eine hohe Funktionssicherheit der Maschine gewährleistet sein, andererseits ist es wichtig, dass die eingesetzten Web- oder Wirkketten höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen. Eine gleichmässige Fadenzugkraft ist insbesondere bei der Verarbeitung von elastischen Fäden wichtig.

Die Komponenten der MW700 U

Abb. 1 zeigt die wichtigsten Komponenten der Zettelmaschine MW700 U. Sie besteht aus Spulengatter, Vorverstrecker und Wickeleinheit. Dieses Maschinenkonzept trägt den spezifischen Anforderungen elastischer, aber auch leicht-elastischer und nicht-elastischer Fäden Rechnung. Aus dem Bereich der elastischen Fäden können Latex, synthetische Elastomere, einfach oder doppelt umwundene Fäden bzw. umspinnene Gummifäden in den in der Bandweberei üblichen Feinheiten verarbeitet werden. Unelastische Fäden lassen sich bis zu einer

Feinheit von 3000 dtex zetteln. Die minimale Fadenzahl bei einer Feinheit von 100 dtex liegt bei 25.

Angetriebenes Abrollgatter

Das Spulengatter ist als positiv angetriebenes Abrollgatter konzipiert. Für elastische Ketten können Spulen mit Aussendurchmessern von 180 mm und Längen von 155 bzw. 228 mm aufgesteckt werden. Die Fäden werden von den Spulen über je eine angetriebene Gummiwalze schonend abgezogen. Das Gatter ist in zwei Gatterhälften unterteilt, die durch zwei Servomotoren unabhängig voneinander angetrieben werden können. Eine Handbedienung ermöglicht die separate Steuerung der Gummiwalzen auf jeder Seite, wodurch das Einziehen zu Beginn der Kettherstellung erleichtert wird. Die Fadenüberwachung erfolgt einzeln über Kipphebel mit elektrischem Kontakt. Das Aufstecken der Spulen erfolgt von aussen auf die schwenkbaren Spulenhaltungen.

Vorver Streckung

Mit dem elektronisch einstellbaren Vorverstrecker kann die gewünschte Fadenspannung zwischen Kettbaum auf der Zettelmaschine und dem Abrollgatter in jeder Bewegungsphase konstant gehalten werden. Die Antriebswalzen des Vorverstreckers und des Abrollgatters werden